Happy Family

~Die Hoffnun stirb zu letzt~

Von SezunaChan

Kapitel 20: Schwäche

Kapitel 20: Schwäche

Langsam lief Sato durch den Wald.
Dass er eigentlich nicht hier sein sollte, wusste er, aber es war ihm egal. Er wollte trainieren und keiner konnte ihn davon abhalten und so ein Verbot erst recht nicht! (BL: Mich können Verbote auch von nichts abhalten^^)

…

Der Hokage hatte Yukikos Vorschlag angenommen und lies die Kachihas (Kaya+UCHIHA) bei sich einziehen, bis sie eine geeignete Wohnung hatten.
Yukiko war gerade los gegangen, um ihre kleinen Geschwister zu holen, die noch bei einer Bekannten warteten.
Die Uzumakis, Uchihas und Hyugas saßen zusammen mit Itachi und Shioni am Tisch.
„Ihr werdet dieses Haus nicht verlassen, solange bis wir wissen, ob wir euch vertrauen können.“, erklärte der Hokage. Allerdings bezweifelte er, dass sie ihnen vertrauen konnten. (BL: Warum zweifelt Naru denn? Ita is doch ein Engel XD)(Todesengel vielleicht)

…

Sato war schon tief im Wald, als er einen geeigneten Platz zum Trainieren fand.

Mit ein paar Kunaiwurfübungen machte er sich warm.
Er ritzte Kreuze in die Bäume und versuchte sie dann mit den Kunais zu treffen.
Natürlich war jeder Wurf ein Volltreffer. Es war ja auch nicht so schwer unbelebte Ziele zu treffen.
Als nächstes erschuf er Doppelgänger von sich selbst und trainierte etwas Tai-Jutsu.

Es war dumm gewesen alleine zu trainieren. Er hätte Nasuke, Reika, Umej oder Chidori fragen sollen.
Vielleicht hätte er sogar Yukiko überreden können.

Es war nun mal besser mit gleichstarken oder stärkeren Gegnern zu trainieren, als alleine.

Der Schwarzhaarige lies seine Doppelgänger verpuffen, als er merkte, dass er beobachtet wurde.
„Wer ist da?“, wollte er wissen und zog einen Kunai.
In Angriffsstellung verharrte er und wartete gespannt auf seinen Gegner.
Aus dem Gebüsch kam ein Mädchen. Nicht älter als er.
Ihre langen schwarzen Haare fielen ihr elegant über die Schultern. Den Kopf hatte sie gesenkt und sah gebannt den Boden an.
„Es tut mir Leid, ich wollte dich nicht erschrecken.“, flüsterte das Mädchen.
„Schon ok.“, murmelte der Uchiha und lies das Kunai sinken.
Das Mädchen hob den Kopf und lächelte.
Sato blickte genau in ihre blutroten Iriden.
//So schön.//, dachte Sato und wunderte sich über seine eigenen Gedanken.
//Roter als die Sharingan.//, stellte er fest.
Er schaffte es einfach nicht seinen Blick abzuwenden, irgendetwas hielt ihn davon ab.
Mit jeder Sekunde schien der Ninja immer mehr in den Seen des Mädchens zu versinken.
„Mein Name ist Yuha.“, erklärte sie und holte Sato somit wieder in die Wirklichkeit.
„I…Ich bin Sato.“, stotterte der Schwarzhaarige verlegen.

Sanft wehten Yuhas Haare im Wind und ließen sie im Licht der Sonne wie einen Engel wirken.
„Sato. Ein schöner Name. Passt zu dem schönen Jungen.“, hauchte sie in sein Ohr.
Wann war sie so nah an ihn herangekommen?
Er hatte es nicht gemerkt. (Jetzt würde ich rennen)(BL: Nicht nur du)

Nicht im Stande sich irgendwie zu bewegen lies er kommentarlos zu, dass sie über sein Ohr leckte. (Zu Spät zum Rennen)(BL: Viel zu spät....Sezuna, lass uns abhauen!)
„Hm… Schmeckst du lecker.“, stellte sie flüsternd fest.
Satos Körper war durch irgendetwas gelähmt und egal wie sehr er es versuchte, er konnte nicht einmal einen Finger bewegen.
Erschrocken stellte er fest, wie eine ihrer Hände unter sein Oberteil glitten.
Gerade, als er etwas sagen wollte, legten sich weiche Lippen auf seine.
Ohne dass Sato es wollte, erwiderte er den Kuss. Was war mit ihm los? (BL: Hypnose Junge!)
Warum reagierte er so? Er kannte sie doch überhaupt nicht und außerdem war er mit Umej zusammen. Also was bitteschön tat er hier? (BL: Fremdgehen! Mistkerl!)
Als Yuha mit ihrer Zunge um Einlass bat, verweigerte er ihr diesen.
Wenigstens einige Teile seines Körpers hatte er noch unter Kontrolle.
Aber Yuha gab sich nicht geschlagen.
Sie bekam immer, was sie wollte und jetzt wollte sie ihn. Hier und jetzt.
Yuha biss Sato in die Lippe. Diesem wollte dadurch ein Laut entfliehen und er öffnete seine Lippen einen Spalt breit. Das Mädchen nutzte diese Gelegenheit und schob ihre Zunge in seinem Mund. (BL: Schlampe...UPS! Sorry, aber ich hab doch Recht, oder?)
Ein einseitiger Zungenkampf entstand und die Schwarzhaarige versuchte immer wieder Satos Zunge zum Mitmachen zu animieren.
Als Yuha dann keine Luft mehr bekam, löste sie sich von ihm. Der Uchiha atmete

erleichtert durch, doch schon im nächsten Augenblick zog Yuha ihm die Füße weg, so dass er auf den Boden krachte.

Sie hielt seine Hände über seinen Kopf mit ihrer fest und zog ihm das Oberteil aus.
Nun hatte sie freien Blick auf seinen Oberkörper. Sanft fuhr sie mit den Fingern seine Bauchmuskeln nach.
Danach küsste sie ihr Opfer wieder. Noch während des Kusses vernahm sie aus dem Unterholz ein Rascheln.
Sato hatte gegen seinen Willen die Augen geschlossen und gab sich den Kuss ganz hin. Erwiderte ihn sogar.
//Das wird lustig.//, dachte das Vampirmädchen und löste den Kuss.
„Du störst.“, zischte sie bedrohlich.

Hinter ihr stand eine entsetzte Umej. Sie schaute geschockt auf das sich ihr bietende Schauspiel.
Sato wollte ihr sagen, dass es nicht so ist, wie es aussieht. Er wollte schreien, dass er es gar nicht will, aber seinen Lippen bewegten sich einfach nicht. Kein Wort verlies seine Lippen.
Immer noch starrte die Hyuga entsetzt auf ihren Freund.
Ihre Augen wurden feucht und sie kämpfte mit den Tränen.
Wie konnte er es wagen?
Schnell drehte sie sich um und rannte durch den Wald.
Weg!
Sie wollte nur weg und die eben gesehenen Bilder los werden.
Sie rannte so weit sie konnte. Nach ungefähr 10 Minuten blieb sie stehen und fiel erschöpft auf die Knie.
Die Tränen konnte sie nicht mehr zurückhalten. Sie wurde richtig von Weinkrämpfen geschüttelt. (BL: T.T Die Ärmste!)

Sato blickte Umej hinterher.
Verdammt! Er wollte nicht!
„Du gehörst mir.“, hauchte Yuha in sein Ohr.
Langsam konnte sich Sato wieder bewegen.
Er versuchte sich los zu reisen, aber ihr Griff war fest. So als wäre sie ein Mann und dazu noch Ninja.
Fest entschlossen und mit letzter Kraft trat er zu.
Sein Knie rammte in ihre Magengrube.
Yuha, die diese Aktion ablenkte, lies kurz locker. Der Schwarzhaarige nutzte die Gelegenheit und befreite sich.
Schnell rannte er Umej hinterher.
Er musste es ihr erklären!
Er liebte sie doch!

Yuha dachte allerdings nicht im geringste dara, dem Jungen hinterher zu laufen.
Auf ihr Gesicht stahl sich ein eiskaltes Lächeln.
//Ich bekomme immer, was ich will. Du wirst es schon sehen.//, dachte sie und löste sich in Fledermäuse auf.

Arme Umej. Ist der böse Sato fremd gegangen?
Ist es das Ende ihrer Liebe oder der Anfang?
Was Sato nicht weiß, dass diese Aktion nur die Ruhe vor dem sturm war.
*Noch geniest das Dorf Ruhe und Freiden, aber damit ist nun entgültig schluss. *Muhahah**